

Torloses Topspiel: Dieser Punkt könnte für Lupo noch wichtig werden

Fußball-Oberliga: Wolfsburg überzeugt in Heeslingen vor allem defensiv – Beste Chancen durch Rizzo und Safronow

VON FLORIAN SCHULZ

HEESLINGEN. Das Vier-Punkte-Polster auf den Verfolger gewährt, mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren: Das 0:0 am Sonntag im Spitzenspiel der Fußball-Oberliga beim Heeslinger SC könnte für Tabellenführer Lupo/Martini Wolfsburg auf Dauer noch wertvoll sein. Wobei die Italiener das Chancenplus auf ihrer Seite hatten und daher auch mehr als ein Zähler möglich gewesen wäre.

„Wir haben von den Leuten Komplimente erhalten, was zeigt, dass wir spielerisch einen guten Eindruck hinterlassen haben.“

Giampiero Buonocore
Trainer von Lupo/Martini Wolfsburg

Lupo-Trainer Giampiero Buonocore musste mit Dennis Dubiel, Timon Hallmann und Sean Redemann drei Stammkräfte ersetzen. Akteure, die in den Wochen zuvor vermehrt außen vor blieben, bekamen stattdessen ihre Chance und machten es laut Buonocore „überragend“. Besonders in der Defensive lösten es die Wolfsburger sehr solide und ließen kaum etwas zu. Die beiden besten Gelegenheiten der Partie vergab Lupo im ersten Abschnitt. Erst entschärfte Heeslingens Schlussmann Arne Exner einen Volley-Versuch von Andrea Rizzo, dann packte er eine Glanzparade gegen Maxim Safronow aus.

„Es war ein Duell mit viel Dampf, beide Mannschaften haben es taktisch gut gelöst“, verdeutlichte Wolfsburgs Coach. Auch nach dem Sei-



Vergab eine von zwei Lupo-Großchancen: Dennoch könnte das 0:0 in Heeslingen für Maxim Safronow (l.) und seine Wolfsburger Farben noch wichtig werden.

FOTO: TIM SCHULZE

tenwechsel sahen die Zuschauer am Burgsteg eine weitestgehend ausgeglichene Partie, in der sich viel zwischen den beiden Strafräumen abspielte. „Beide Mannschaften haben gut verteidigt und gegen den Ball gearbeitet“, sagte Buonocore. Seiner

Mannschaft gingen in der Schlussphase doch zusehends die Körner aus, doch die Null auf der Defensiv-Seite wackelte nicht mehr.

„Wir können mit diesem Ergebnis gegen diesen starken Gegner gut leben. Wir haben von den Leuten dort Komplimente erhalten, was zeigt, dass wir spielerisch einen guten Eindruck hinterlassen haben“, freute sich der Lupo-Trainer. Weiterhin gelte es für die Wolfsburger, von Woche zu Woche zu schauen und eine ähnliche Vorstellung auf den Platz zu bringen. Buonocore:

„Schön wäre es, wenn wir dann auch wieder treffen würden.“

Lupo: Sauß – Erdmann, Chamorro, Schlothauer, Jungk (62. Ebot-Etchi) – Tortora – Safronow, Tuccio (71. Degirmenci) – Grimaldi (71. Cimino), Rizzi – Salifou Moussa.

Tore: keine.

Negativlauf beendet! Gifhorn erkämpft sich ein 2:1

Fußball-Oberliga: MTV gewinnt bei Aufsteiger FSV Schöningen – Melvin Luczkiewicz und Lasse Denker treffen

SCHÖNINGEN. Kollektives Aufatmen beim MTV Gifhorn: Der Fußball-Oberligist beendete seine Negativserie am Samstag mit einem 2:1-(1:0)-Erfolg bei Aufsteiger FSV Schöningen. MTV-Trainer Georgios Palanis sah eine geschlossene Mannschaftsleistung und einen „aufgrund der ersten Halbzeit aus meiner Sicht auch verdienten Sieg“. Der war enorm wichtig, denn es drohte den Mannen von der Flutmulde der Absturz auf die Abstiegsplätze.

„Die Mannschaft hat die Vorgaben gut umgesetzt, auch wenn wir am Ende etwas Glück hatten. Aber wir haben uns in jede Aktion reingehauen“, freute sich Palanis über einen starken Fight seines Teams. Seine Schützlinge schienen von Anfang an gewusst zu haben, was auf dem Spiel steht: „Wir sind mit viel Druck nach Schöningen gefahren und wussten, wie schwierig es dort ist.“ Dem Druck hielt der MTV stand – vielleicht sah's nicht immer schön aus, doch war's am Ende erfolgreich.

Gifhorn war im ersten Abschnitt die aktivere Mannschaft, ließ den Kontrahenten kaum zur Entfaltung kommen und daher auch keine zwingenden Gelegenheiten zu.



Wichtiger Auswärtssieg: Dank einer starken kämpferischen Mannschaftsleistung gewannen Melvin Luczkiewicz (l.) und der MTV Gifhorn beim Aufsteiger FSV Schöningen mit 2:1.

FOTO: LEA BEHRENS

Die 1:0-Führung durch Melvin Luczkiewicz nach einer halben Stunde war verdient und bedeutete zugleich auch den Pausenstand.

Allerdings verhielten sich die Gäste nach dem Seitenwechsel zu passiv, standen zu tief. Das war nicht Palanis' Plan. „Wir haben um das

Gegentor gebettelt“, sagte er. Und es fiel dann auch nach etwas mehr als einer Stunde durch Maximilian Kohl. Verdient, weil Schöningen viel

Druck erzeugte. Wobei zuvor Malte Leese noch das 2:0 im Eins-gegen-Eins gegen FSV-Keeper Niclas Ben Edelmann verpasste. Doch die Gifhorer stabilisierten sich in der Folge wieder, „wir haben uns wieder reingefightet“.

Rund eine Viertelstunde vor Schluss brachte Lasse Denker die Gäste erneut in Führung. „Wir hatten sogar noch Chancen auf das 3:1“, verriet der MTV-Coach. Auf der Gegenseite rettete jedoch Keeper und Kapitän Tobias Krull („Er hat seine Erfahrung mit eingebracht“) den Gelb-Schwarzen mit mehreren starken Reaktionen den Auswärtssieg.

„Diese Euphorie müssen wir mitnehmen, haben im nächsten, schweren Heimspiel etwas gutzumachen“, verdeutlichte Palanis. Zu Gast im GWG-Stadion ist am Sonntag (16. Oktober, 15 Uhr) der SV Ramlingen-Ehlershausen, gegen den die Gifhorer im NFV-Pokal im Elfmeterschießen ausgeschieden waren. **MTV:** Krull – F. Schröder, Hajdari, Jaeger, M. Saikowski – Upmann – Me. Luczkiewicz (77. S. Saikowski), Ma. Luczkiewicz (88. Ayaz), Denker (90.+3 Schmidtko), Rudt (66. Haschagen) – Leese (85. C. Schröder). **Tore:** 0:1 (30.) Me. Luczkiewicz, 1:1 (62.) Kohl, 1:2 (74.) Denker. *fls*

Oberliga

Schöningen – Gifhorn	1:2
Ramlingen – Egestorf/L.	0:3
Rotenburg – Papenburg	1:3
Lüneburg – Ahlerstedt/Ottend.	0:2
Pattensen – Bersenbrück	0:4
HSC Hannover – VfL Oldenburg	2:1
Spelle-Venhaus – Celle	4:6
Braunschweig – Arminia Hannover	1:4
Heeslingen – Wolfsburg	0:0

1. Lupo/M. Wolfsburg	10	17:5	25
2. Heeslinger SC	10	22:7	21
3. Germ. Egestorf-L.	9	18:9	18
4. SC Spelle-Venhaus	10	27:17	17
5. VfL Oldenburg	10	21:18	17
6. TuS Bersenbrück	10	25:14	16
7. FSV Schöningen	9	17:14	14
8. MTV Eintracht Celle	10	23:27	13
9. TSV Pattensen	10	15:20	13
10. Arminia Hannover	9	20:16	12
11. SV Ramlingen-E.	10	15:18	11
12. SV Ahlerstedt/Ottendorf	10	18:25	11
13. MTV Gifhorn	10	11:18	11
14. FT Braunschweig	10	13:21	11
15. BW Papenburg	10	16:25	11
16. HSC Hannover	10	14:25	9
17. Rotenburger SV	10	13:15	8
18. Lüneburger SK Hansa	9	8:19	6

3:5 und 5:3! Gifhorn-Start mit Spannung

ALTENHOLZ. Die SG Gifhorn/Nienburg ist mit einer Niederlage und einem Sieg in die Badminton-Regionalliga-Saison gestartet. Bei der SG Hammer/Altenholz/Molfsee gab's ein 3:5, gefolgt von einem 5:3 bei der Bundesliga-Reserve von Blau-Weiss Wittorf.

Beim starken Aufsteiger SG Hammer in Altenholz hatte sich Kapitän

Dennis

Friedenstab

ein 4:4 erhofft – und

mit einem 3:4 ging's ins

abschließende

Mixed. Patrick

Thöne

und Friedenstab

hatten ihr

Doppel gewonnen, zudem

hatte der Kapitän das zweite

Einzel in drei Sätzen ge-

dreht, Teamkollege Holger

Herbst das Dritte souverän

mit 21:16 und 21:9 gewon-

nen.

Das waren Gifhorns drei

Punkte, einen vierten hat-

ten sich die Gäste in einem

der Top-Einzel erhofft. Doch

die Österreicherin Martina

Nöst verlor gegen Marina

Korsch deutlich (12:21,

17:21), Thöne unterlag

knapp mit 21:23 und 18:21

gegen Hammers Topspieler

Alexander Mernke. „Pat-

rick war im Vorfeld krank,

vielleicht war das dem

schuldete“, so Friedenstab.

Aber fast wäre das

abschließende Gifhorer

Mixed überraschend in die

Bresche gesprungen.

Herbst und Stefanie Bolle

brachten die favorisierten

Jan Collin Strehse/Conny

Paulsen zwar ins Strau-

scheln, doch das Gäste-Duo

schrammte beim 18:21,

21:18 und 19:21 an der

Überraschung vorbei.

Gestern ging es dann in

Neumünster gegen Wittorf.

Der Gastgeber überraschte

mit Jonathan Dresp vom

Bundesliga-Team im Auf-

gebot. Und eben dieser

Dresp sorgte mit dafür, dass

Gifhorn 2:3 hinten lag. Wo-

bei Thöne dem favorisierten

Wittorfer beim 21:14, 9:21,

15:21 gut Paroli bot.

SG-Kapitän Friedenstab

sorgte im Einzel für das 3:3.

Nöst (21:17, 23:21 gegen

Manja Oldhaver) und das

schon tags zuvor starke

Mixed mit Herbst/Bolle

(21:15, 18:21, 21:16 gegen

Sebastian Trautloff und Ti-

ina Kähler) drehten die

Begrenzung vollends – 5:3!

„Zwei Punkte, das Mini-

malziel ist erreicht“, so

Friedenstab.

ums



Holger Herbst